

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/004/2014-19

Sitzungstermin: Montag, den 12.01.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr
Ort, Raum: in der Barther Boddenbühne, Trebin

Anwesend sind:

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr.

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Kroll, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Kaufhold, Erich

Sierleja, Bernd

Mitglied Seniorenbeirat

Hübner, Heide-Marlen

Lenter, Inge

Vertreter der Verwaltung

Mews, Heyko

Protokollant

Schewelies, Nicolle

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Bossow, Gerhard

Christoffer, Ute

Hermstedt, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Schröter, Peter

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Hellwig, Friedrich-Carl

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (01.12.2014)
4. Besichtigung der Barther Boddenbühne
5. Jahresplan 2015 Barther Boddenbühne
6. Revision Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2009
7. Bericht zur Nutzung und zum Betrieb des Wirtschaftshafens
8. Bericht aktueller Sachstand Golfplatz
9. Bericht aktueller Sachstand "Monser Haken"
10. Information über geplante Veranstaltungen für das Jahr 2015
11. Information zum Thema Vineta
12. Anfragen und Mitteilungen
13. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Galepp eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt keine Beschlussfähigkeit vor.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt es nicht.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (01.12.2014)

Herr Sierleja kritisiert, dass das Protokoll zum Bericht des Ostseeflughafens Stralsund-Barth (TOP 4 und 5) keine von Herrn Wojtasik genannten Zahlen und Fakten enthält. Er äußert den Wunsch, dass die Niederschrift künftig mehr Daten enthält.

Herr Galepp sagt, dass der Jahresbericht des Flughafens bei der Stadtvertretersitzung am 11.12.2014 thematisiert wurde und dieser auch in schriftlicher Form vorlag. Herr Wojtasik habe diesen in der Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses zusammengefasst vorgetragen.

Es stellt sich heraus, dass dieser Bericht jedoch nur den Stadtvertretern und nicht den sachkundigen Einwohnern vorlag.

Herr Mews schlägt vor, dass ein Zusatz zu den genannten TOP erstellt und zugesendet wird.

Herr Sierleja befürwortet dies.

Herr Galepp verschiebt die Abstimmung hierzu, da möglicherweise noch Ausschussmitglieder dazukommen und so die Beschlussfähigkeit erreicht wird.

zu 4 **Besichtigung der Barther Boddenbühne**

Herr Schneider, Leiter der Barther Boddenbühne, führt die Mitglieder des Ausschusses und die Gäste durch die Räumlichkeiten des Theaters. Besichtigt werden die Bühne, die Garderoben (Maske), der Technikraum, die Probenräume und die Schneiderei. Währenddessen erklärt er die Abläufe, die vor während und nach den Veranstaltungen hinter den Kulissen passieren.

Zwischenzeitlich kommen Herr Dr. Kerth und Herr Kaufhold dazu.

Nach Beendigung des Rundganges kommt Herr Galepp erneut auf den TOP 3 zu sprechen. Es folgt die ausstehende Abstimmung.

Beschluss:

Die Niederschrift wird unter dem Vorbehalt bestätigt, dass ein Nachtrag zu den TOP 4 und 5 der Sitzung vom 01.12.2014 angehängt wird.

Abstimmungsergebnis zu TOP 3:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 5 **Jahresplan 2015 Barther Boddenbühne**

Herr Galepp bedankt sich bei Herrn Schneider und Frau Techow für die Bereitstellung der Räumlichkeiten am heutigen Abend und besonders für die aktive Mitgestaltung des Stadtgeschehens auch außerhalb des Theaters, zum Beispiel beim Kinderfest und beim Weihnachtsmarkt.

Herr Schneider berichtet über die letzte Spielzeit (Oktober 2013 bis August 2014) der Barther Boddenbühne:

Das Theater konnte 17.000 Zuschauer verzeichnen. Die Vorstellungen der „Musketiere“ im Theatergarten waren mit 3.000 Gästen gut besucht. Insgesamt gab es rund 100 Veranstaltungen im Theater. Hierzu zählen sowohl Vorstellungen als auch sonstige Vermietungen.

In der Barther Boddenbühne gibt es 5 Festangestellte (1 Lichttechniker, 1 Tontechniker, 1 Schneiderin, 1 Büro-/Kassenmitarbeiterin, 1 Leiter) und 3 Zuverdiener, die nur bei Bedarf hinzugezogen werden (ein weiterer Techniker, 1 Mitarbeiter für Garderobe und Bar und 1 Plakatekleber).

Neben den fest zugeschriebenen Tätigkeiten kümmern sich die Mitarbeiter auch um die Reinigung der Innen- und Außenanlagen und um die Werbung (Werbefahrten auf dem Darß).

Herr Schneider selbst betreut Theatergruppen an der Liebknechtschule und am Gymnasium. Zudem gab es im vergangenen Sommer ein Inklusionsprojekt mit dem Gymnasium und der Förderschule. Am Ende des Projektes wurde Schillers „Räuber“ von den

Schülern auf dem Markt aufgeführt.

Es gibt 3 Amateurtheatergruppen:

- Erwachsene 18-86 Jahre mit 15 Mitwirkenden
- Jugendliche 13-18 Jahre mit 18 Mitwirkenden
- Kinder 6-12 Jahre mit 23 Mitwirkenden

Finanziell und personell arbeitet die Barther Boddenbühne an der unteren Grenze. Weitere Unterstützung, zum Beispiel durch einen weiteren Theaterpädagogen, wäre hilfreich, ist aber trotz der jährlichen Förderung der Stadt in Höhe von 120.000,00 EUR nicht realisierbar.

Die Barther Boddenbühne selbst kann nur existieren, weil sie eine Spielstätte der Vorpommerschen Landesbühne Anklam ist.

Auch der Etat der Vorpommerschen Landesbühne in Höhe von 1,8 Mio. EUR ist im Vergleich zu anderen Theatern in Mecklenburg-Vorpommern viel geringer.

Herr Schneider berichtet auch von der Orchesterproblematik. Demnach haben viele Theater Geldnöte, weil die Orchestermusiker einen hohen Verdienst haben. Im Vergleich verdienen Schauspieler mit durchschnittlich 1.200 EUR brutto am wenigsten.

Anschließend berichtet Herr Schneider über die Gebäudeproblematik. Unter anderem erklärt er, dass um den Brandschutzbestimmungen zu entsprechen, beispielsweise die Zwischendecke entfernt wurde. Demnächst wird kostengünstig eine Brandschutzterasse eingebaut.

33 Personen konnten für die Aktion „Stuhlpatenschaften“ bereits gewonnen werden.

Für die aktuelle Spielzeit (Oktober 2014 bis August 2015) formuliert Herr Schneider das Ziel, die Zuschauerzahlen zu halten und vielleicht auch noch ein wenig zu steigern. Es wird im Sommer eine Fortsetzung der „Musketiere“-Vorstellungen geben. In einem Zeitraum von 6 Wochen wird das Stück 4 Mal pro Woche aufgeführt.

Herr Galepp dankt für den Bericht.

Herr Dr. Kerth fragt nach, wie hoch der prozentuale Anteil der Touristen unter den Zuschauern ist.

Herr Schneider sagt, dass es im Jahresdurchschnitt ca. 35 % – 40 % sind und der Touristenanteil im Sommer sogar bei bis zu 50 % liegt.

Herr Galepp spricht an, dass in der Presse kürzlich über den Theaterbus berichtet wurde und fragt, ob es diesbezüglich auch seitens der Barther Boddenbühne Gespräche mit dem Landkreis oder den Busunternehmen gab.

Herr Schneider antwortet, dass er auch nur aus der Zeitung davon erfahren hat und dass es keine Gespräche gab.

zu 6 Revision Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2009

Herr Dr. Kerth leitet in die Thematik ein. Ein solches ISEK ist wichtig, weil es die langfristigen Ziele der Stadt Barth widerspiegelt und wichtig für die strukturierte und zielorientierte Ausschussarbeit ist. In der 2. Jahreshälfte ist die Fortschreibung des ISEK beabsichtigt.

Herr Friedrich fragt, ob es wie bei der letzten Fortschreibung so genannte Expertenworkshops geben wird.

Herr Dr. Kerth erklärt, dass er dazu noch keine Antwort geben kann. Zu gegebener Zeit wird man darüber beraten und auch die Meinung der Ausschussmitglieder erfragen.

Herr Sierleja sagt, dass es wichtig ist, zu wissen, an welchem Punkt die Stadt aktuell steht. Es fehlt an Ist-Zahlen, zum Beispiel Einwohnerzahl, Geburten- und Sterberate, Arbeitslosenzahlen. Zudem merkt Herr Sierleja an, dass die Vineta-Thematik laut ISEK nicht mehr verfolgt werden sollte, jetzt aber wieder aktuell ist.

Herr Dr. Kerth sagt, dass solche Entwicklungskonzepte nach deren Erstellung zu selten genutzt werden. Künftig sollte die Arbeit mit dem ISEK ernster genommen werden und es sollte ein angepasster Stand auf dem kurzen Dienstweg erarbeitet werden.

zu 7 Bericht zur Nutzung und zum Betrieb des Wirtschaftshafens

Herr Dr. Kerth und Herr Galepp schlagen vor, diesen TOP in der nächsten Sitzung behandeln, da dann Herr Kubitz anwesend sein wird.

zu 8 Bericht aktueller Sachstand Golfplatz

Herr Dr. Kerth erklärt, dass es aktuell keine Entwicklung gibt. Derzeit finden keine Investorengespräche oder Ähnliches statt – das Bauvorhaben Golfplatz ruht.

Es gab vor einiger Zeit Gespräche mit einem Investor. Die Verhandlungen sind jedoch ergebnislos gescheitert, da man sich über den nächsten Schritt nicht einig geworden ist. Gegenwärtig bietet sich kein neuer Investor an. Sollte es Interessenten geben, zeigt sich die Stadt offen.

Es wird diskutiert, ob sich die Errichtung eines Golfplatzes für einen potentiellen Investor rentiert.

zu 9 Bericht aktueller Sachstand "Monser Haken"

Herr Dr. Kerth erläutert, dass es entsprechend des Beschlusses der Stadtvertreter derzeit eine externe rechtliche Prüfung gibt, deren Ergebnis noch nicht vorliegt.

Herr Sierleja erkundigt sich, wo genau und in welcher Größe das Gebiet „Monser Haken“ lokalisiert ist.

Herr Dr. Kerth antwortet, dass das Gebiet eine Größe von 90.000 m² hat. Das Spülfeld gehört nicht dazu.

Herr Dr. Kerth erläutert die Rückabwicklung und die von der Stadtverwaltung beabsichtigte weitere Entwicklung.

Es wird kurz über die Entwicklung und bevorzugte Nutzung diskutiert, dabei geht Herr Dr. Kerth auf Nachfrage von Herrn Sierleja auch auf das touristische Konzept des Planungsbüros Wagner ein.

zu 10 Information über geplante Veranstaltungen für das Jahr 2015

Herr Mews gibt einen Überblick über die für 2015 in der Stadt Barth geplanten Veranstaltungen (siehe Anlage).

Anschließend äußert Herr Mews den Wunsch, dass die Vereine der Stadt die von ihnen geplanten Veranstaltungen bei der Stadtverwaltung anzeigen, damit der Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Stadt Barth immer aktuell und vollständig ist.

Herr Mews weist darauf hin, dass die Veranstaltungen nur stattfinden können, wenn der Haushaltsplan 2015 dementsprechend bestätigt wird.

Herr Galepp fügt an, dass die Organisatoren möglichst darauf achten sollten, gleichzeitige Veranstaltungen zu vermeiden, um sich nicht gegenseitig die Besucher wegzunehmen. Künftig sollten die Termine besser abgestimmt werden.

Herr Sierleja fragt nach, ob es ein 2. Rock & Blues Festival geben wird.
Herr Mews bejaht dies.

Herr Friedrich möchte wissen, wie viele Veranstaltungen es ungefähr geben wird.
Herr Mews antwortet, dass es jährlich ca. 400 – 500 Veranstaltungen sind.

zu 11 Information zum Thema Vineta

Herr Dr. Kerth leitet den TOP ein. Man müsse 2 Ebenen bedienen. Zum einen sollten die Befunde aufgearbeitet werden, andererseits muss man die Marke sichtbar machen.

Die entworfenen Vineta-Logos/Schriftzüge von Herrn Sohn werden dem Ausschuss vorgestellt. Herr Dr. Kerth erklärt, dass es dabei nicht darum geht, das Stadtwappen zu ersetzen. Vineta soll zusätzlich sichtbar sein, zum Beispiel als Aufkleber für Briefe. Es wird beschlossen, die Entwürfe von Herrn Sohn als Anhang zum Protokoll an die Ausschussmitglieder zu schicken.

Herr Sierleja schlägt vor, dass man auch die Bürger in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen soll, beispielsweise mit Hilfe einer Online-Umfrage.

Herr Friedrich und Herr Galepp stimmen dem zu. Es sollten sowohl die Bürger als auch die Ausschüsse Mitspracherecht haben. Die Entscheidung obliegt dann den Stadtvertretern.

Herr Sierleja fragt, wann die Veröffentlichung des Logos geplant ist.

Herr Dr. Kerth sagt, dass es keinen Zeitplan gibt. Man sollte nichts überstürzen, weil positive und negative Reaktionen seitens der Bürger zu erwarten sind. Zunächst sollte der Mythos aufgearbeitet werden, um den Touristen eine interessante Geschichte erzählen zu können, wie es gewesen sein könnte.

Wenn diese Grundlage geschaffen ist, kann man auch das Logo wirksam einsetzen. Die konzeptionelle Aufarbeitung soll in der ersten Jahreshälfte durchgeführt werden.

zu 12 Anfragen und Mitteilungen

Herr Galepp bedankt sich bei allen Beteiligten, die darauf hingearbeitet haben, dass die Stadt Barth staatlich anerkannter Erholungsort wird. Er betont, dass man sich allein auf

dem Titel nicht ausruhen sollte, sondern dem Prädikat auch Gerechtmäßig wird. Des Weiteren merkt Herr Galepp an, dass die Bürger nicht darüber meckern sollten was in der Stadt fehlt, sondern sich eher darüber freuen, was vorhanden ist.

Herr Dr. Kerth knüpft an diesen Punkt an und sagt, dass die Stadt sich keinem unnötigen Druck aussetzen muss. Die Anerkennung zeigt, dass Barth schon viel Positives zu bieten hat und trägt zur weiteren Entwicklung bei.

Anschließend erklärt Herr Dr. Kerth die weitere Vorgehensweise der Verwaltung, zum Beispiel die Erarbeitung einer Kalkulation für die Kur-/Fremdenverkehrsabgabe.

Herr Friedrich spricht die Thematik alte Badeanstalt an.

Die Verwaltung verweist auf den dazu von der Stadtvertretung beschlossenen Antrag der SPD-Fraktion (Vorlage Frak-SV/B/063/2014; Sitzung vom 25.09.2014).

Herr Friedrich merkt auch an, dass das alte Toilettenhäuschen am Bahnhof ein Schandfleck ist und fragt die Verwaltung, ob es Pläne zur Veränderung dieser Situation gibt.

Herr Dr. Kerth berichtet, dass es vor einigen Jahren Gespräche mit Investoren gab.

Doch da Denkmalschutzbestimmungen die Sanierung schwierig machen, kamen die Gespräche zu keinem Ergebnis. Eine aktuelle Entwicklung gibt es nicht.

Herr Sierleja erkundigt sich nach dem aktuellen Geschehen in Sachen Zweckverband.

Herr Dr. Kerth erklärt daraufhin den derzeitigen Sachstand. Offiziell ist der Verband noch nicht gegründet.

Herr Dr. Kerth berichtet von einem Gespräch im Wirtschaftsministerium, in dem es um Fördermittel zur Sanierung der Barther Boddenbühne ging. Die Vorzeichen hierfür stehen gut. Ein entsprechender Fördermittelantrag wurde gestellt.

Herr Schneider erklärt kurz die räumlichen Begebenheiten und die Notwendigkeit zur Sanierung.

Herr Dr. Kerth sagt, dass es diesbezüglich Diskussionen beim Beschließen des Haushaltsplanes 2015 geben wird.

zu 13 Schließung der Sitzung

Herr Galepp schließt die Sitzung.

20.01.2015

Datum/Unterschrift Ausschussvorsitzender

Datum/Protokollantin